

Entlebucher Anzeiger

Die Zeitung für das Entlebuch und Wolhusen



Fabian Staudenmann, Schwinger aus dem Berner Mittelland, gewann in überlegener Manier den Rigi-Schwinget. – **Seite 15**

Martina Thalmann hatte im Musiklager Marbach mit den neun jüngsten Teilnehmern drei Hits einstudiert. Am Samstag gab es dazu im Gemeindegemeinschaftssaal Marbach das Schlusskonzert. – **Letzte Seite**

E **EINFACH DRUCKREIF**
ENTLEBUCHER MEDIENHAUS
www.entlebucher-medienhaus.ch
rund um kommunikation



BBS orientieren sich neu

Sörenberg «New Horizon», so nennt sich das neue Projekt der Bergbahnen Sörenberg AG (BBS). Unter diesem Namen planen die Betreiber der grössten Luzerner Schneesportregion eine «strategische Neuausrichtung». Den letzten unbefriedigenden Wintersaisons Rechnung tragend, soll

künftig der Winterbetrieb auf drei Skigebiete beschränkt, dafür jener beim «Rischli» und bei der Ochsenweid (Bild) eingestellt werden. Ebenso entschied der BBS-Verwaltungsrat, das «Dynamic Pricing» fallen zu lassen und wieder zum Fixpreissystem zurückzukehren. [Text EA/Bild jur] **Seite 3**



Rund 400 Jodler feierten

Escholzmatt-Marbach Bereits zum zweiten Mal in seiner Geschichte organisierte der Jodlerklub Escholzmatt (Bild) das Entlebucher Jodlertreffen, zu dem alle 18 Jodlerklubs der Region sowie die Alphorngruppe Amt Entlebuch zusammenkamen. Ganz dem Motto «Singe und jutze im Äntlibuech»

gemäss, feierte und sang das Jodlervolk am Samstag sowohl im Jodlerdörfli auf dem Festareal Ebnet als auch in der Pfarrkirche. Nicht nur der imposante Gesamtchor beeindruckte bei seinem Auftritt rund 1000 Festbesucherinnen und -besucher. [Text EA/Bild Bernadette Roos] **Seite 9**



Arbeit anstelle von Familienleben

Alpegruess Das Landesmuseum Zürich stellt in einer Ausstellung ein ernstes Thema in den Fokus. Bis in die 1980er-Jahre wurden in der Schweiz Kinder ihren Eltern weggenommen und in Heimen sowie Pflege- und Adoptivfamilien untergebracht – auch, um zu arbeiten. – Im Bild: Kinder und Betreuungspersonen des Kinderheims «Gott hilft» in Zizers auf einem Kartoffelfeld um 1920. [EA] **Seiten 11 und 12**

«Schwarze Liste» vor dem Aus

Kanton Luzern Die Luzerner SP forderte in einem Postulat die Abschaffung der Liste der säumigen Prämienzahlenden (LSP). Nun stellt sich die Regierung hinter dieses Ansinnen und beantragt beim Kantonsrat die Erheblicherklärung des Antrags. Des Weiteren hat sich die Regierung in ihrer Antwort auf eine kleine Anfrage für eine Mischung aus analogem und digitalem Lernen an Schulen ausgesprochen. Sie hielt diesbezüglich fest, dass die digitalen Werkzeuge als Erweiterung der bisherigen Unterrichtsformen dienen. [EA] **Seite 2**

Das Glück im Ausland gesucht

Landwirtschaft Rund elf Prozent der Schweizer Bevölkerung, darunter viele Bauernfamilien, leben derzeit auf allen Kontinenten der Erde. Früher war die Schweizer Auswanderungsgeschichte hauptsächlich geprägt von Armut, Abenteuer- und Entdeckungslust, in der Zwischenzeit sind weitere Gründe dazugekommen. Vor allem die Agrarkrise der 1870er- und 1880er-Jahre drängte viele Landwirte nach Amerika und Molkereispezialisten in die europäischen Nachbarländer. Bis heute hat sich das Erbe der Schweizer Bauern durchgesetzt und wird weiter gepflegt. [EA] **Seite 13**



«Ich habe ein Faible für Rätsel»

Sommerserie Stéphanie Beer deckt tagtäglich Fälschungen von Arzneimitteln auf. Dafür nutzt die studierte Forensikerin modernste Hilfsmittel im 2018 eingerichteten Labor des Pharmaunternehmens MSD in Schachen. Die zu untersuchenden Medikamente landen aus Europa, Afrika und dem Nahen

Osten auf ihrem Tisch. «Ich hatte schon immer ein Faible für Rätsel und Puzzles», sagt die 39-Jährige und macht sich an die Arbeit. Ein neues Paket ist da, als der EA ihr über die Schultern schaute, ein neuer Fall. Dabei wollte sie einst auch Konditorin werden ... [Text und Bild Roger Jud] **Seiten 4 und 5**





Der mächtige Gesamtchor der Entlebucher Jodlervereinigung eröffnet den Konzertabend in der prall gefüllten Pfarrkirche in Escholzmatt. [Bilder Bernadette Roos]

Sich beim Singen und Jutzen «Daheim» fühlen

Escholzmatt-Marbach Alle 18 Jodlerklubs der Entlebucher Jodlervereinigung und die Alphorngruppe Amt Entlebuch trafen sich am vergangenen Samstag zum Jodlertreffen in Escholzmatt. Organisator des Anlasses war der Jodlerklub Escholzmatt. Das Motto «Singe und jutze im Äntlibuech» wurde vollumfänglich umgesetzt.

Annalies Studer

Zum zweiten Mal in der Klubgeschichte führte der Jodlerklub Escholzmatt das Entlebucher Jodlertreffen durch. Unter der Leitung von OK-Präsident Armin Bieri und Klubpräsident Daniel Salzmann haben die Jodlerinnen und Jodler mit viel Einsatz den Entlebucher Jodlerklubs ein wunderbares Fest organisiert. Bereits am Freitagabend wurde

zum «Fyrabe-Bier» mit musikalischer Unterhaltung des Schwyzerörgeli-Quartetts Roteflue eingeladen. Über 1000 Festbesucherinnen und Festbesucher genossen am Samstag das grosse Konzert in der Pfarrkirche.

Eindrückliche Konzerteröffnung

Pünktlich um 19 Uhr füllte sich der Chorraum der Kirche mit rund 400 Jodlerinnen und Jodlern zur imposanten Eröffnung mit dem Gesamtchor. Unter der Leitung der Dirigentin Heidi Hofstetter-Renggli erfüllten die Klänge des «Schwandhütte-Jutz» von Josef Zihlmann die Kirche. Eindrücklich präsentierte sich ebenso die Alphorngruppe Amt Entlebuch mit 15 Bläserinnen und Bläsern unter der Leitung von Hanspeter Bucher – als Vertreter von Urs Zihlmann – und der Komposition «Das gröschi Buech – Mis Äntlibuech» von Hermann Studer.

Sich daheim fühlen

Der Präsident der Entlebucher Jodlervereinigung, Fabian Niklaus, begrüßte danach die Anwesenden und bedankte

sich beim Jodlerklub Escholzmatt für die Organisation des Anlasses. «Das Schönschte wo's im Läbe git, isch doch dä Ort Daheim», zitierte er aus dem Lied «Daheim» von Franz Stadelmann und zog das Fazit, dass da, wo man sich aufgehoben und wohlfühle, man sich auch daheim fühle. Für ihn gebe es an diesem Samstagabend nur ein «Daheim», nämlich hier im Kreise der Jodlerinnen, Jodler, Alphornbläserinnen und Alphornbläser der Entlebucher Jodlervereinigung, freute sich Niklaus. Er rief dazu auf, zu unserem Brauchtum, zu den Trachten und dem Liedgut Sorge zu tragen, damit wir es auch an die nächste Generation weitergeben könnten.

Mit Stolz und Freude

Das Konzert der einzelnen Jodlerklubs eröffnete der Jodlerklub Escholzmatt als Gastgeber. Unter der Leitung von Heidi Hofstetter-Renggli gaben sie den «Chüjerjutz» von Erwin Mani zum Besten. Unter der charmanten Moderation der beiden jungen Frauen Julia Eicher und Cor-

nelia Lötscher folgten die Auftritte der weiteren 17 Jodlerklubs und der Alphorngruppe. «Wenn ich meinen Blick durch das Kirchenschiff gleiten lasse, verspüre ich eine riesige Freude und es wird mir echt warm ums Herz», schwärmte der OK-Präsident Armin Bieri in seinem Grusswort. Nach monatelangen Vorbereitungen freute er sich, die Aktiven und Festbesuchenden zum 44. Entlebucher Jodlertreffen begrüßen zu dürfen. Namentlich durfte er diverse Gäste aus Politik und Verbänden, Ehren- und Gönnermitglieder willkommen heissen. Er bedankte sich bei allen, die zum guten Gelingen des Festes beitrugen, insbesondere bei den rund 100 Helferinnen und Helfern an diesem Abend. Es erfülle ihn mit besonderem Stolz, zusammen mit seinen Jodlerkameradinnen und Jodlerkameraden dieses Fest durchführen zu dürfen, sagte Bieri.

Festfreude im Jodlerdörfli

Im Anschluss an das Konzert ging das Feiern und Festen im mit viel

Liebe hergerichteten Jodlerdörfli auf dem Festareal Ebnet erst richtig los. Für Unterhaltung sorgten einerseits spontane Ständchen der Jodlerklubs, andererseits die Formationen «Goudbach-Giele» und das Ländlertrio Augenschmaus. Die letzten Töne verhallten erst in den frühen Morgenstunden und liessen ein weiteres, gelungenes Jodlertreffen ausklingen. Das nächste Jodlertreffen findet am 16. August 2025 in Finstertwald statt.

Das Konzert in der Pfarrkirche kann in voller Länge auf der Website www.jodlerklub-escholzmatt.ch nachgehört und nachgeschaut werden.

Verlosung

1. Preis: E-Bike, GIANT TRANCE X E+ 2, Losnummer 463; 2. Preis: Akku-Set, DeWalt, Losnummer 834; 3. Preis: Tablet PC, Galaxy Tab S9, Losnummer 925. – Die Gewinner haben sich unverzüglich via E-Mail: ejt24@jodlerklub-escholzmatt.ch oder Telefon 079 346 02 98 beim Jodlerklub Escholzmatt zu melden. Die Gewinner werden auf der Website aufgeführt.



Auch die Alphorngruppe Amt Entlebuch ist am Jodlertreffen mit von der Partie.



Stossen aufs Jodlertreffen an: Armin Bieri (links) und Fabian Niklaus.